



EINLADUNG

zu dem am 23. Mai 1968 (Christi Himmelfahrt) stattfindenden

100. GRÜNDUNGSFEST

der Freiwilligen Feuerwehr Solbad Hall, verbunden mit dem

72. BEZIRKSFEUERWEHRTAG

8.00 Uhr: Empfang der Festgäste und Feuerwehren des Bezirkes am Gerätehaus

8.30 Uhr: Festgottesdienst im Kurpark, anschließend Weihe des Rüst- und Katastrophenfahrzeuges Husar.

9.30 Uhr: Abmarsch zur Bezirks-Verbandstagung zur Turnhalle über den Stadtgraben

10.00 Uhr: Beginn der Tagung.

Für Gäste und Kameraden, die an der Tagung nicht teilnehmen, findet im Kurpark ein Platzkonzert der Speckbacher-Stadtmusik unter Leitung von Kapellmeister Theo Steiner statt.

14.30 Uhr: Übung am Oberen Stadtplatz.

Wir erlauben uns die Bitte an alle Feuerwehren des Bezirkes zu richten, zum Zeichen der Verbundenheit mit der Bezirksstadt mit Fahnenabordnung am Fest teilzunehmen. Für jede Fahnenabordnung wird ein sinnvolles Erinnerungsgeschenk vorbereitet.

Fahnenabordnung: Braune Uniform - Helm - Gurt - weiße Handschuhe.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Kommandant:
ROBERT WALDER

Bürgermeister der Stadt Solbad Hall:
DR. JOSEF POSCH



Meldung an Herrn Bezirksoberstmann Hofrat Dr. Albert NÖBL



Festgottesdienst im Kernpark



Vorbüßmarsch beim Amtsgebäude

BEZIRKS-FEUERWEHRVERBAND INNSBRUCK-LAND

EINLADUNG

zu dem am Donnerstag, den 23. Mai 1968 (Christihimmelfahrt)
in Solbad Hall i. T. stattfindenden

72. Bezirks-Feuerwehrtag

verbunden mit dem 100 jährigen Gründungsfest
und Fahrzeugweihe der FF. Solbad Hall

PROGRAMM

- 8.00 Uhr Empfang der Ehrengäste, Delegierten und Feuerweh-
kameraden beim Feuerwehr-Gerätehaus in Solbad Hall.
- 8.15 Uhr Abmarsch zur Feldmesse
- 8.30 Uhr Feldmesse im Kurpark, mit Weihe des Rüstfahrzeuges
der Freiw. Feuerwehr Solbad Hall, anschließend Defi-
lierung vor den Ehrengästen beim Gendarmeriegebäude
- 10.00 Uhr Beginn der Tagung in der Turnhalle
- 14.30 Uhr Übung der Freiw. Feuerwehr am Stadtturm

In der Turnhalle
1862



Bez. Apth. Dr. NÖBL Landesrat TROPPMAIR Bez. Kundt. SCHEIRING Dikt. Ing. OESLER
Bez. Jupp. PARTL Landeskundt



Vizegqn. TERRABONA Advokat: SCHUMACHER
Kundt. WALDER Robert Herr ASTER v. Turnverein



Kassier UNTERKIRCHER Adl
OBM. MEIER EMIT - OBM DWORAK Haus

Bezirksblatt

INNSBRUCK-LAND

Nummer 6

Juni 1968

19. Jahrgang

Hundert Jahre Haller Feuerwehr

Die erste Feuerwehr Österreichs wurde 1851 in Reichstadt in Böhmen gegründet. Sechs Jahre später gründete der Turnlehrer Franz Thurner die Freiwillige Feuerwehr von Innsbruck als die dritte Österreichs. Vielleicht waren es die Schwierigkeiten, mit denen die junge Innsbrucker Wehr zu kämpfen hatte,

daß gut zehn Jahre vergingen, ehe in unserem Bezirk die erste Feuerwehr gegründet wurde. Die Frist scheint etwas lang, doch darf man nicht glauben, daß es vorher überhaupt keinen Feuerschutz gegeben hat. Die Brandbekämpfung war auf Grund der alten Feuerordnungen in erster Linie den

Zünften, die gerade in Hall gut organisiert waren, auferlegt. Wie in Innsbruck, ging die Feuerwehr auch in Hall aus Turnern hervor. Ihr Gründer war Dr. Otto Stolz (geboren 1838 in Hall), der 1863 bereits den Turnverein gegründet hatte, dann 1876 zum Bürgermeister gewählt wurde und in dieser Eigenschaft die ersten Verhandlungen zum Bau der Dampftramway Innsbruck-Hall führte. Ihm verdankt unser Bezirk die Gründung des Bezirksverbandes, der 1882 ins Leben gerufen wurde, aber zufolge großer Widerstände innerhalb der Feuerwehren erst fünf Jahre später seine Tätigkeit aufnehmen konnte. Bürgermeister Dr. Stolz starb am 24. Juli 1889. Zur Zeit der Gründung der Feuerwehr zählte Hall zirka 5000 Einwohner. Obwohl im Haller Buch dreimal (Seite 43, 52 und 263) das Jahr 1865 als Gründungsjahr der Feuerwehr genannt wird, erschien der Haller Feuerwehr dieses Datum zuwenig gesichert, so daß sie das Jubiläum erst heuer beging, da 1868 als Gründungsjahr sicher belegt ist. Eine kleinere Feier hat bereits am 3. März stattgefunden.



Der 72. Bezirksfeuerwehrtag

des Bezirksverbandes, der am Donnerstag, den 23. Mai (Christi Himmelfahrt), abgehalten wurde, bot eine gute Gelegenheit, das Gründungsfest zu begehen. Als Jubiläumsgeschenk der Stadt wurde nach dem Gottesdienst, der als Feldmesse im Kurpark dargebracht wurde, das neue Rüstfahrzeug geweiht. Die Festrede zum 100-Jahr-Jubiläum hielt Kommandant Robert Walder bei der Tagung in der Turnhalle. Sechzig Haller Bürger vereinigten sich vor hundert Jahren unter Führung des Rechtsanwaltes Dr. Otto Stolz zur ersten Freiwilligen Feuerwehr

Links: Dr. Otto Stolz, der Gründer der Haller Feuerwehr und Mitbegründer des Bezirksverbandes

des Bezirkes. Eine Besonderheit, die sich schon viel Bewunderung erwarb, war die Einführung der Alarmierung ohne Sirene. Ursprünglich war dies eine Klingelanlage, die in letzter Zeit durch den Einbau einer Frequenzalarmanlage modernisiert und erweitert wurde. Kommandant Walder dankte den Feuerwehren des Bezirkes für ihr Können und ließ jeder Feuerwehr ein originelles Erinnerungsgeschenk überreichen. Bildhauer Karl Obleitner von Absam schuf eine den heiligen Florian darstellende Reliefplastik, die von den Haller Röhrenwerken kunstgerecht gegossen wurde.

Bezirkskommandant Josef Scheiring konnte bei der Tagung eine Reihe von Ehrengästen, darunter Landesrat Adolf Troppmair und Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Albert Nöbl, sowie 62 Bürgermeister begrüßen. Sämtliche 79 Feuerwehren waren durch ihre Delegierten vertreten, die von Bürgermeister Doktor Josef Posch namens der Stadt willkommen geheißen wurden. Landesrat Troppmair gratulierte im Namen der Tiroler Landesregierung zum Jubiläum und verlieh dem Bürgermeister Dr. Posch und dem Kommandanten Arthur Pohl der Betriebsfeuerwehr Swarovski-Optik das Ehrenzeichen für 25jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr. Dem Bürgermeister von Hall gratulierte sodann der Bezirkshauptmann zum Jubiläum, vor allem aber zur guten Ausrüstung der Feuerwehr. Er benützte die Gelegenheit, um dem Abschnittskommandanten Ludwig Walder, der mehr als dreißig Jahre Kommandant war, für seinen Idealismus und für seine großen Leistungen herzlich zu danken. Ebenso sprach er allen Feuerwehrmännern den Dank für den Einsatz im vorigen Jahr aus. Nach den Ansprachen der Ehrengäste erstatteten der Bezirkskommandant Josef Scheiring sowie die Feuerwehrinspektoren Landes-Feuerwehrkommandant-Stellvertreter Karl Glas und Bezirks-Feuerwehrkommandant-Stellvertreter Hermann Partl den jährlich fälligen Tätigkeitsbericht.

Im Jahre 1967 waren im Bezirk 207 Brände, die einen Schaden von 6,6 Millionen Schilling verursachten, zu verzeichnen. In sieben Fällen mußte die Feuerwehr zur Bekämpfung ausrücken. Der Brandstatistik ist zu entnehmen, daß Elektrizität als Brandursache mit 31,3 Prozent noch immer an der Spitze steht. Es folgen sonstige Licht- und Wärmequellen (22,2 Prozent), bauliche Mängel (11,1 Prozent), Maschinen und Blitzschläge (je 8,7 Prozent), feuergefährliche Stoffe mit



Die von Karl Obleitner, Absam, geschaffene Reliefplastik

5,8 und leider auch Kinderbrandstiftungen mit 2,9 Prozent. Die Gemeinschaftsübungen und die Inspektionen ergaben ein günstiges Bild vom Ausbildungsstand und von der Ausrüstung der Feuerwehren.

Unter Vorsitz des Bezirkshauptmannes wurde dann die Neuwahl des Bezirksausschusses vorgenommen. Bezirkskommandant Josef Scheiring, Bezirkskommandant-Stellvertreter und Schriftführer Hermann Partl sowie der Kassier

Otto Egg wurden einstimmig wiedergewählt.

Als Abschnittskommandanten fungieren auf Grund einstimmiger Wahl: Hugo Heumader, Wattenberg; Robert Walder, Solbad Hall; Franz Kirchmair, Sistrans; Josef Ofer, Matri am Brenner; Johann Marth, Schönberg; Karl Nössing, Götzens; Norbert Ruetz, Sellrain; Josef Scheiring, Zirl; Edgar Wutscher, Telfs; Karl Glas, Seefeld. Aus Altersgründen schieden drei um

das Feuerwehrwesen hoch verdiente Abschnittskommandanten aus: Ludwig Walder, Solbad Hall, Konrad Eigenter, Götzens, und Albrecht Haselwanter, Sellrain. Landesfeuerwehrinspektor Dipl.-Ing. Huter gratulierte dem Bezirksausschuß zum Wahlergebnis, das einen einstimmigen Vertrauensbeweis erbracht hat, und sprach ausführlich über den Grundsatz der Frei-

willigkeit, der zum tragenden Element der Feuerwehren geworden ist. Herzlich gratulierte auch Landesfeuerwehrkommandant Dipl.-Ing. Orgler, der mit den Glückwünschen den aufrichtigen Dank für die geleistete Arbeit verband. Am Nachmittag zeigte die Jubelfeuerwehr am Oberen Stadtplatz ihr Können, wobei die modernen Geräte dieser Feuerwehr zum Einsatz kamen.



Der Privatreporter und „Pressefotograf vom Dienst“ der Stadtfeuerwehr
 > Es funkt und blitzt an allen Ecken

PREBSTL

Anschliessend an die Übung am oberen Stadtplatz (siehe Bild) ge-
 hörten alle Fahrteuige der Feuerwehr den Kindern.

2 Stunden konnten die Kinder eine Rundfahrt mit einem
 Feuerwehrauto tun. Können wir uns dies noch
 vorstellen, welche Freuden und Uelohen Holz der kommende Nach-
 wuchs hatte. Uufallfrei ist diese Überraschung gelungen.

Fahrtstrecke: Gerätehalle - Dr. Kothreustraße - Schwim-
 bad, Fraubkaseme - Alte Landstraße - Färrer-
 gasse - Dr. Holzstraße - Stadtgraben - Geräte-
 halle.

Tafel für den Neuwahltag

100 Jahre Stadtfeuerwehr

Anlässlich des 100jährigen Gründungsfestes der Feuerwehr Hall wurde auch der 72. Bezirksfeuerwehrtag des Bezirkes Innsbruck-Land in unserer Stadt abgehalten. Der Festtag wurde mit einer Feldmesse im Kurpark eingeleitet. Anschließend weihte H. H. Dekan Praxmarer das neue Rüstfahrzeug der Stadtfeuerwehr Hall, den „Husar“. Die musikalische Gestaltung oblag der Speckbacher-Stadtmusik unter Stabführung von Kapellmeister Theo Steiner. Nach dem Festgottesdienst fand unter Voranmarsch des Fahnenblockes mit 28 Fahnenabordnungen der Vorbeimarsch an den Ehrengästen statt. Neben Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Nöbl, Bürgermeister Dr. Posch, Landesfeuerwehrkommandant Dipl. Ing. Orgler, Bez. Kdt. Scheiring, Bez. Insp. Partl, Feuerwehr-Insp. Huter und Bez.-Gendarmerieinspektor Bucher nahmen die Delegierten und Bürgermeister des Bezirkes den Vorbeimarsch ab.

Am Bezirkstag nahmen 71 freiwillige Feuerwehren und 8 Betriebsfeuerwehren teil. Bürgermeister Dr. Posch überbrachte die Grüße der Stadt und wünschte einen guten Verlauf. Beim Bezirkstag wurden der Haller Wehr zu ihrem 100jährigen Bestehen die Glückwünsche der einzelnen Bezirke durch NR. Regensburger des Bezirkes Landeck im Namen aller Bezirksfeuerwehren ausgesprochen. Die Vereinsleitung des Turnvereines 1862 überbrachte dem Kommandanten Robert Walder die Grüße des Turnvereines und übergab eine Fotokopie der Urschrift des ersten Tagebuches der Turnfeuerwehr 1868. Anschließend wurden die Erinnerungstafeln an die anwesenden Wehren übergeben.

Von Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Nöbl erhielt Bürgermeister Dr. Posch die Erinnerungsmedaille für seine 25jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr. Von der Feuerwehr Heiligkreuz wurden an Franz Norz und Gottfried Unterlechner die Medaillen für 40 Jahre überreicht.

Bei den Neuwahlen wurden wiederum Kdt. Scheiring zum Bezirkskommandanten und Bez. Insp. Partl zum Bez. Kdt.-Stellvertreter gewählt. Der Kommandant der Stadtfeuerwehr Hall, Ro-

bert Walder, wurde einstimmig zum Abschnittskommandanten gewählt.

Nachmittags fand am Oberen Stadtplatz eine große Schauübung statt, bei der 6 Wasserrohre am Kirchturm in Aktion traten.

Das Kommando der Stadtfeuerwehr Hall erachtet es als seine Pflicht, bei dieser Gelegenheit allen Spendern anlässlich des 100jährigen Bestehens und zur Anschaffung des Rüstfahrzeuges den herzlichsten Dank abzustatten. Besonders dankt das Kommando Vorstand und Aufsichtsräten der Sparkasse Hall und der Spar- und Vorschaukasse Hall für ihre großzügige Unterstützung. So konnte durch die Spende der Stadtparkasse in Höhe von 70.000 S der gesamte Aufbau des Husar und durch die Unterstützung der Spar- und Vorschaukasse die Martin-Seilwinde im Betrage von 40.000 S angeschafft werden. Der Dank gilt aber auch allen, die durch ihre Spende gezeigt haben, daß man den Bemühungen der freiwilligen Feuerwehr im Dienste des Nächsten vollstes Verständnis entgegenbringt.

Haller - Lokalanzeiger

1. 6. 1968

- 26.7. **Baum abschneiden für die Bundesbahn.**
Zum abschneiden des Baumes hat ein Leiter Einsatz notwendig.
- 28.7. **Autobrand bei der „STELL“ Tankstelle.**
Die Feuerwehr brauchte nicht mehr eingreifen. Die Gefahr eines Auto-
brandes bei einer Tankstelle kann jeder einschätzen.
Zum Glück war es möglich, daß man selber dem Brand Herr wurde.
Ausgerückt waren 10 Mann.
- 14.8. **Feueralarm Innsbruckerstraße 14**
Wegen eines Besuchs wurde vergessen einen Haufen vom eingeschäl-
teten Herd zu entfernen.
Mit Hilfe der Aufsteckleitern konnte man in die Wohnung im I.-Stock
einsteigen.
Einsatzleiter: Kundr. WALDER Robert, Ausgerückt: 12 MANN, Dauer: 1/2.
- 16.8. **Müllbrand.**
Ausgerückt 3 Mann, Einsatzdauer: 1 Stunde
- 8.9. Für Schöpfer Erlenstraße Keller auspumpen. Der Einsatz wurde
mit der neuen E-Keller Entwässerungspumpe ausgeführt.
- 10.9. **Übungsbeginn der Herbstübungen.**
- 15.9. **Baum entfernen - Kastanienbaum beim Friedhof**
Sonntagsdienst. Zur Abwechslung zwischen dem Kartenspiel
mußte wegen eines FÖHNSTURMES ein abgebrochener Ast von der
Straße entfernt werden.
- 19.9. **Autobrand in Volders bei Tankstelle Kraftmitzer**
Durch einen schweren Unfall um 14^h früh kam es zum totalen aus-
brennen eines fabrikneuen Mercedes
Unser Löschfahrzeug 680 war wenige Minuten vorher zur Firma
Rosenbauer überstellt worden.
Der Zusammenstoß erfolgte mit der Bräuterei frontal mit einem
italienischen Fernlastzug. Inhalt: Kaminholz.
Unfallstelle: ca. 14^h in neben einer Tankstelle.
Trotz dieser Umstände konnte eine Katastrophe verhindert wer-
den. Die am Brandplatz eingetroffene Berufsfeuerwehr brauchte
nicht mehr eingreifen.
Der Fahrer Installateurmeister STADLMAYR Robert von Zell a.
Ziller verschied an der Unfallstelle.

20.9.

Bergung eines Reitpferdes aus der Jaachengrube.

Retten von Tieren ist auch ein Gebot der Feuerwehr. Dem Reitklub von Hall unter Führung von Herrn Mechanikermeister KEHN brach ein junges Reitpferd in die Jaachengrube. Ausmaß 2:30 x 2:30.

Unter schwierigsten Voraussetzungen gelang es mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln wie HUSAR, Ketter Entwässerungspumpe, Seiltrossen und Brettern gelang es nach längerer Zeit das Pferd aus dieser Lage zu befreien.

Besonderen Anteil haben jedoch unsere Kameraden Hopfichter Hermann, Anker Karl u. Neuner Kris.

Am meisten froh, dass der „KRAMPEN“ doch nicht ungeschädigt werden musste war verständlicher Weise der Besitzer Herr Kern.

Auch konnte man feststellen, dass es dem Kameraden Neuner auch nicht ganz ernst war mit dem Vorschlag der NOTSCHLAGUNG.

Handfoto

FAMILIENAUSFLUG

22.9. Bei zuerst trübem Voraussetzungen startete heute unser Familien Ausflug.

Dankbar war vor allem GRABER Kris, dass er doch noch mitkam, wenn auch Frau Mama Hammi auf ihn vergaß.

Die Fahrt ging zuerst über das Oberinntal in das Kockertal. Das erste Etappenziel konnte mit etwas Verspätung pünktlich erreicht werden. Die Zufahrt würde mit vereinten Kräften freigeekämpft, die alten die Felsstücke auf der Straße bestimmt nicht der Landesverteidigung. Etappenziel KAUNER-STAUDAMM ein gewaltiger Eindruck für alle.

2. Etappe bis SEPTAUS. Man kann sich jetzt vorstellen was es den Gästen bedeutet hier Urlaub zu machen. Die Verweigerung der Seilbahngesellschaft uns auch einen besseren Blick von oben herab zu gewähren ist nur wegen der Werkspionage für unseren Fremdenverkehrsverband zu verstehen. (Balm war wegen Instandsetzungsarbeiten außer Betrieb - daher mußte die Fahrt zum Köhlerhaus entfallen.

Aus diesem Grunde war der Nachmittag nach dem vorzüglichen Essen einem gemeinsamen Ausflug gewidmet. Gesund und frisch kam man zurück. Kamerad ARNOLD Luis war auch ausgeschlafen nachgekommen. Nach einem Besuch der Sehenswürdigkeiten vor allem der alten Kirche treffen sich alle zum Nachmittag Kaffee. Zur Abfahrt kam dann auch der Kommandant wieder. Er hielt inzwischen ein Referat: DER BERG- u. SCHISCHUCH! Auch dieses ETAPPENZIEL SERTFAUS wird allen eine bleibende Erinnerung sein.

3. Etappenziel: Deutscher römischer Kaiser in Mitz. Dort kurze Besichtigung der Kaiserin und mysteriösen Lokalitäten. Wenn diese Eindrücke des ETAPPENZIEL DEUTSCHER KAISER nicht haften bleiben — was dann unter Gästebetreuung.

4. Etappenziel ist gleichzeitig Endziel. AUSGANGSPUNKT würde von allen gesund und ohne Ausfall erreicht.

Herzlichen Dank aller Beteiligten an das Kommando!

Ausschusssitzung (3.) am 4.9.1968

Anwesend: Kuoth. WALDER Robert, MEIER Emil, DWORAK Hans, UNTERKIRCHER
Adi, SCHOLL Alois, STECHER Herbert, NEUNER Alois, NEUNER Hermann
WIEBNER Otto, TUSCH Hans.

Tagesordnung: Berichte,
Vorausschlag 1969
Ausflug
Anfälliges.

Die Summe des Vorauschlages für das Rechnungsjahr 1969 erreichte die Höhe

von S¹ 124.300.-

Der Ausflug wurde für 22. September nach Serfaus festgelegt. Abfahrt um 7⁰⁰ vom Gerätehaus.
Über den Verlauf berichtet der Chronist auf den beiden vorherigen Seiten.

Der Kuoth. berichtet dass sich 14. Koloman Tusch von der F.F. Hall abgemeldet hat. Tusch ist mit der gesamten Familie nach Australien ausgewandert.

Vorher wurden die alten Chroniken dem Kuoth mit allen anderen alten Büchern übergeben.

Für die Kinder ist wieder der Besuch des Zirkus vorgesehen.

Ende der Sitzung: 22 Uhr.



Zirkus Maffio!

22.9. Besuch des Zirkus mit unseren Kindern. Die Freude war wieder für alle groß. Der Zauber der Manege erfasst heute und immer wieder alle, ob jung oder alt.

1.10. Bei Kameraden Schöpfer wurde noch einmal Wasser ausgepumpt werden. Es gelang wieder mit der Elektro Ketter Entwässerungspumpe.

8.10. **Gemeinschaftsübung.**
Mit den Feuerwehren von Rüm, Thaur, Absam, Hl. Kreuz und Hall wurde unter dem Komdo. des Abschnitts Kommandanten WALDER Robert eine Übung in Thaur abgehalten. Zum ersten Versuch kann man sagen, ist die Übung geglückt.
Hall nahm mit allen Geräten und Funk daran teil.
Zum Schluss dankte der Bgm. von Thaur, Herr Giner für die Abhaltung dieser Übung, vor allem allen Feuerwehren mit ihren Kommandanten und Kameraden.

14.10. **Brand bei Plattner**
Im angebauten Schuppen an das Wohnhaus auf der oberen Leud brach Feuer aus. Es wurde aber von den Hausbewohnern mit einem Gartenschlauch gelöscht.
Unsere Fahrzeuge trafen mit Verzögerung am Brandplatz ein, da der Bahnschranken geschlossen war.

15.10. Letzte Herbstübung

20.10. Autounfall beim Hötzendorfplatz



Bei diesem Einsatz wurden 2 Personen mit Hilfe des Schweißaggregates befreit werden.

Erster Einsatz mit dem Katastrophenanwäger.

Nachher Abschleppung des Fahrzeuges zur Gendarmerie.

Nr. 43 — 26. Oktober 1958

serie eindrang. Es konnten nachher weder Brems- noch Schleuderspuren festgestellt werden. Nur der Umstand, daß die Räder stark nach links eingeschlagen waren, läßt vermuten, daß der Lenker im letzten Augenblick ein Ausweichmanöver versucht hat. Bei dem Anprall war der Wagen geradezu geplatzt. Alle Türen standen offen, Brugger lag schwer verletzt hinter dem Wagen; es ist daher noch nicht klar, wo er gesessen ist. Den Gendarmeriebeamten und drei freiwilligen Helfern, die mustergültig Unterstützung leisteten, gelang es, den Lenker Santer nach Wegbiegen des Volants aus dem Führerhaus zu bekommen. Erst nach dieser Hilfeleistung sah man, daß Annemarie Gollner in der Mitte gesessen hatte. Die herbeigerufene Feuerwehr trennte mit Schweißbrennern die Vorderseite vom übrigen Wrack, um Annemarie Gollner und Robert Unterfrauner aus den Trümmern herauszulösen. Alle vier Schwerverletzten wurden noch lebend in das Krankenhaus überführt, wo Unterfrauner am Montagmorgen und Annemarie Gollner am Dienstagmorgen gestorben sind. Der im Hof des Gendarmeriepostens abgestellte Unfallswagen wurde in dieser Woche laufend von Passanten besichtigt. Möge er den Kraftfahrern eine entsprechende Warnung sein!

Schwerer Verkehrsunfall mit zwei Toten

Ein gräßlicher Unfall mit zwei Todesopfern ereignete sich am Sonntag, den 20. Oktober, um 23.20 Uhr am Hötzendorfplatz in Solbad Hall. In einem VW-Kastenwagen fuhren vier Personen von einer Gaststätte in Hall in Richtung Absam, vermutlich durch die Magdalenastraße oder die Fuxmagengasse, in der Absicht, in Absam noch ein Lokal zu besuchen. Es waren dies der 23jährige Installateur Peter Santer als Lenker, der 22jährige Koch Walter Brugger aus Absam, die 16jährige Annemarie Gollner, Drogistenlehrling aus Hall, und der 28jährige Speditionsarbeiter Robert Unterfrauner aus Hall. Wahrscheinlich wegen überhöhter Geschwindigkeit geriet der Lenker am Anfang des unbeleuchteten Straßenstückes über den Straßenrand, wobei ihn möglicherweise der Randstein der Kontrolle über den Wagen beraubte; er prallte mit dem Fahrzeug direkt gegen den ersten rechtsseitigen Baum, der tief in die Karos-

22.10.

Funkübung

Bei dieser Übung wurden die wichtigsten Punkte für einen klaren Funkverkehr theoretisch und praktisch geübt.

Wir sind im Besitz von 2 Funkstationen:

Rüst-Hall
Berta-Hall

25.10.

Brand von Prothristen in Mils

Ausgerückt beide Tanklöschfahrzeuge. 20 Mann 1/2^e Einsatzdauer.

2.11.

Alarm Uferweg Nr. 9

Durch Föhnsturm Rauchgas-Rückstauung bei einem Ofen. 20 Mann, 1/2^e Einsatzdauer.

3.11.

Windeinsatz bei Schenmach

Durch Föhnsturm wurde das Dach in der Schlossergasse vom Wind abgedeckt. Es bestand Gefahr, dass es auf die Straße fällt. Aus diesem Grunde wurde die Feuerwehr alarmiert und von Kameraden unter Anleitung Anker Karl zur Not der Schäden beseitigt. Parkscnder wurden im Kartofe abgestraft.

4.11.

Windschaden Maier, Aichingerweg - Hallerau

Dazu der Bericht des Kommandanten WALTER Robert. Die Feuerwehr Hall wurde in einem Schreiben an das Landesfeuerwehrkommando vom Besitzer Maier beschuldigt den Hilfe Einsatz verweigert zu haben. Die Wehr wurde jedoch gar nicht alarmiert.

10.11.

Wassereinsatz - Radtbräuhaus.

Durch einen Rohrbruch beim Waschmaschinenanschluss floss das ganze Wasser durch die Decke in den unteren Raum. Hilferuf, damit es die im Raum sich aufhaltenden und wohl fühlenden SAMMLER nicht verschweemt. 20 Mann, 1^e.

15.11.

Führerschein Erweiterung.

Im Hall wurde für die Feuerwehren von RUM, THAUR, ABSAM, SOLBAD HALL, MILS, AMPASS, VOLDERS und WATTENS eine Fahrschule zur Erringung des Führerscheines C abgehalten.

Von unserer Wehr haben trotz überraschender Blindheit die Kameraden GRABER Walter, AHETTA Walter und MAIR Josef den Kurs bestanden und mit Erfolg abgeschlossen. 22 Teilnehmer.

Kostarrückzahlung: Kameradschaftskasse 200,-, Landesfeuerwehrkommando 800,- pro Mann.

- 18.11. **Alarm - Autobrand Bundesstrasse 1**
 In der Nähe Tankstelle BACHER Vergaserbrand bei einem PKW.
 Wurde vom Besitzer mit einer Decke selbst gelöscht.
- 28.11. **Leiter Einsatz - Thurnfeld.**
 Wegen der Gefährdung von Menschen musste ein Dach abgeräumt
 werden. Leiter mit HUSAR.
 1 Mann von 7⁰⁰ bis 15⁰⁰ im Einsatz.
- 8.12. **Caterpillar Einsatz**
 Ein bei der Pistolenpräparierung der Glimmererabfahrt nach Volders
 ist abgestürzt.
 Erster Einsatz der Seilwinde vom HUSAR in der Gegend v. WINDEGG.
 Einsatz: 4 Mann, Einsatzdauer: 2 Stunden.
 Nach der Bergung konnten die Arbeiten wieder fortgesetzt werden.

Ausschuss-Sitzung (4.) am 10.12.1968

Anwesend: Kundt. WALDER Robert, MEIER Emil, DWORAK Hans, UNTERKIRCHER
 Adi, SCHOLL Alois, WIEBNER Otto, NEUNER Alois, TUSCH Hans.

Entschuldigt: NEUNER Hermann, STECHER Herbert.

Tagesordnung: Eingänge u. Ausgänge.
 Berichte.
 Veranstaltungen.
 Anfalliges.

Der Kassier UNTERKIRCHER Adi berichtet, dass die Kosten des Aus-
 fluges

₺ 6,300,- betragen.

Die Kosten des Zirkusbesuches waren

₺ 1,300,-

An Veranstaltungen sind vorgesehen: 25. JÄNNER 1969 "DIRNÖLBALL",
 1. MÄRZ 1969 "GENERALVERSAMMLUNG", 2. MÄRZ 1969 "WÄTTEN".

16.12.

Alarm - Bahnhof.

Durch ausfließen von Säuren war ein Einsatz der Feuerwehr notwendig. 4 Mann, 1/2 Stunde.

17.12.

FOLLADORI Obere Land.

Von der Baustelle wurde Abfallmaterial verbrannt. Dabei hat man die Kontrolltrotte darüber verloren. 8 Mann, 1 Stunde.

24.12.

Autounfall Salzburgerstraße

Durch auffahren Beschädigung von beiden Fahrzeugen. Mussten beide abgeschleppt werden. Freuden am hl. Abend.

26.12. CHRISTBAUMFEIER bei der F.F.M. KREUZ

Kameraden unserer Wehr nahmen daran in Verbundenheit teil.

30.12.

BRAND Innsbruckerstraße

Bei Dr. Oberroster entstand ein Tapetenbrand durch ein lockeres Rauchrohr.

31.12.

- 1969 -

Das neue Jahr beginnt mit einem harten Verlust für uns alle.

Am 12.1.1969 verschied nach schweren Leiden

Oberlöschmeister
STECHER HERBERT



Ein unerbittliches Schicksal hat nach langer, schwerer Krankheit meinen innigstgeliebten Gatten, unseren besten Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Neffen, Herrn

Herbert Stecher

Glasermeister

versehen mit den Tröstungen der hl. Religion, im Alter von 39 Jahren von uns genommen.

Wir beerdigen unseren lieben Verstorbenen am Mittwoch, den 15. Jänner, um $\frac{3}{4}$ 9 Uhr früh auf dem städtischen Friedhof in Solbad Hall. Die hl. Seelenmesse wird anschließend um $\frac{3}{4}$ 10 Uhr in der Stadtpfarrkirche gelesen.

Solbad Hall, Innsbruck, Zürich, Freiburg i. Br., 12. Jänner 1969.

In tiefem Schmerz:

Erika Stecher geb. **Sailer**, Gattin
Michael, Bernhard, Barbara und **Birgit**, Kinder
Richard, Anton, Hans, Trudy, Geschwister
Josef Sailer, Schwiegervater

im Namen des Schwagers, der Schwägerinnen und aller Verwandten.



stattung Friedrich Klingler, Solbad Hall. – Druck: Union-Druckerei Solbad Hall.

26. 1.
1968



Schiausflug nach "CORVARA"

HOTEL POST ZIRM



Corvara Badia Dolomiti Italy

28.1.

TRINKWASSERVERSORGUNG

Im Gebiet des Freischwimmbades musste wegen eines Rohrbruches durch Frostschaden das Wasser abgesperrt werden. Für diese Zeit wurde die Bevölkerung in dieser Gegend mit TRINKWASSER durch den Tankwagen 660 versorgt. Einsatzdauer 2 Stunden

30.1.

Brand Hummer

In der Säge der Fa. Hummer wurde Altmaterial und Abfall verbrannt. Da an die Gendarmerie keine Meldung gemacht wurde, kam es zur Alarmierung

31.1.

Brand Dr. Verdorfstraße

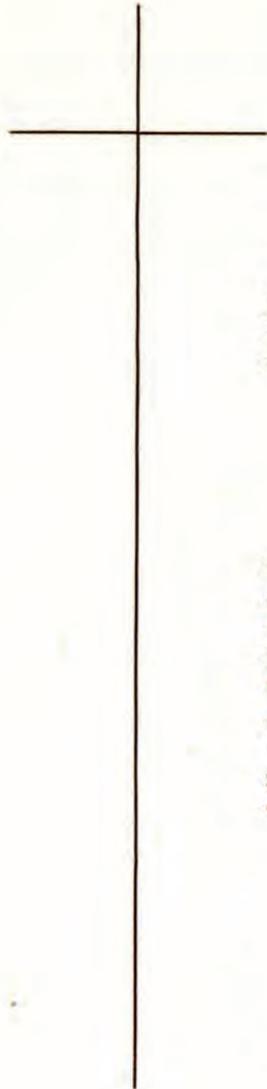
Im Hause Dr. Weiler brach durch Kunststoff ü. Tauchsieder ein Zimmerbrand aus. Einsatz mit schwerem Atemschutzgerät. Völlig kein Wasserschaden.

31.1.

Kaminabsicherung Bruckergasse

Im Hause Dr. Geiger übernahm die Feuerwache die Kontrolle beim Ausbrennen des Kamins durch die Fa. Kerschbacher.

14.2.1969



Herr! Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, also auch auf Erden!

In die ewige Heimat rief Gott, der Herr des Lebens und des Todes, gestärkt mit den hl. Sakramenten und Segnungen unserer hl. Religion, meinen lieben guten Gatten, unseren herzensguten Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Johann Dworak

Sattler- und Tapeziermeister

heute mittag, plötzlich und unerwartet im Alter von 65 Jahren.

Wir begleiten unseren lieben Verstorbenen am Dienstag, den 18. Februar, um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr früh auf dem städtischen Friedhof in Solbad Hall zur ewigen Ruhe. Die hl. Seelenmesse wird anschließend in der Stadtpfarrkirche gelesen.

Wir bitten um frommes Gedenken im hl. Opfer und Gebet.

Solbad Hall, Absam, Bindsachsen, Hainstadt, Rechberghausen,
am 14. Februar 1969

In christlichem Schmerz:

Rosa Dworak geb. **Schmidl**, Gattin
Herta und **Karl**, Kinder
Franz Lergetbörner und **Agnes** geb. **Knapp**, Schwiegerkinder
Peter, **Gerhard**, **Margit** und **Helga**, Enkel

auch im Namen aller Verwandten



unser Hans beim ALPENVEREINS-
BALL 1969 beim Speckbacher in
Gradenwald am 8.2.1969

Ausschusssitzung (5.) am 17.2.1969

Anwesend: Kndf. WALDER Robert, MEIER Emil, SCHOLL Alois
UNTERKIRCHER Adr., NEUNER Lois, NEUNER Hermann
TUSCH Hans.

Tagesordnung: TOTENGEDENKEN
Generalversammlung

Im Totengedenken gedachte man der verstorbenen Kameraden
Oberbrandmeister DWORAK Hans, Kommandantstellvertreter
Oberlöschmeister STECHER Herbert, Kraftfahrer.

18.2.

Brand Volders

Eine Wohnbaracke auf der Autobahnbaustelle brannte komplett nieder.
Objekt neben Diesellager mit 7000 Liter. konnte gerettet werden.
Einsatz mit beiden Tankwagen. HUSAR wurde durch Funk au-
gefordert. Tragbare Kraftspritze füllte nach dem Tankwagen der F.F.
Volders. Lichtapparat mit Unterbrechung im Einsatz.

Nachteinsatz: 18 Mann - 1 1/2 Stunden

22.2.

Brandinsatz Th. Steiner

In der Wohnung des Kapellmeisters Theo STEINER von der
Speckbacher-Stadtmusik, Salzburg Tschiedererweg (HOCHHAUS)
wurde die Herdplatte vergessen ausgeschaltet. Die aufgestellte
Milch verbrannte - Folge des Frühwärtendaseins - Der Ein-
satz wurde mit der Leiter durchgeführt.
Öffnen von außen der Fenster - Abstellen der Herdplatte -
Kontrolle in der Wohnung - Absteigen wieder beim Fenster - dann
Herstellen des vorhandenen Zustandes und wieder Verschieben
des Fensters.
Wohnung befindet sich im IV. Stock!!!



anni haberfellner
bernd mihalits

die trauung findet am 17. märz 1968 um 10.30 uhr in st. martin/gnadenwald statt

absam, gartenweg 12

Hochzeit von Christine Prida und Walter Ghetta am 9. September 1968 in St. Martin - Gnadenwald



Im abgelaufenen Berichtsjahr fanden
5 Ausschusssitzungen statt.

Sonntagsdienst wurde an 25 Sonn-
und Feiertagen von 9⁰⁰ Vormittag
bis 19⁰⁰ Abend gehalten.

Mitgliederstand am 1. März 1968:

65 Aktivmitglieder

2 Altmitglieder:

Koch Gottlieb, FELLNER Alois

2 Ehrenmitglieder:

Bez. Hydr. Hofrat Dr. Albert NÖBL

Ehrenkommandant WALTER Ludwig.

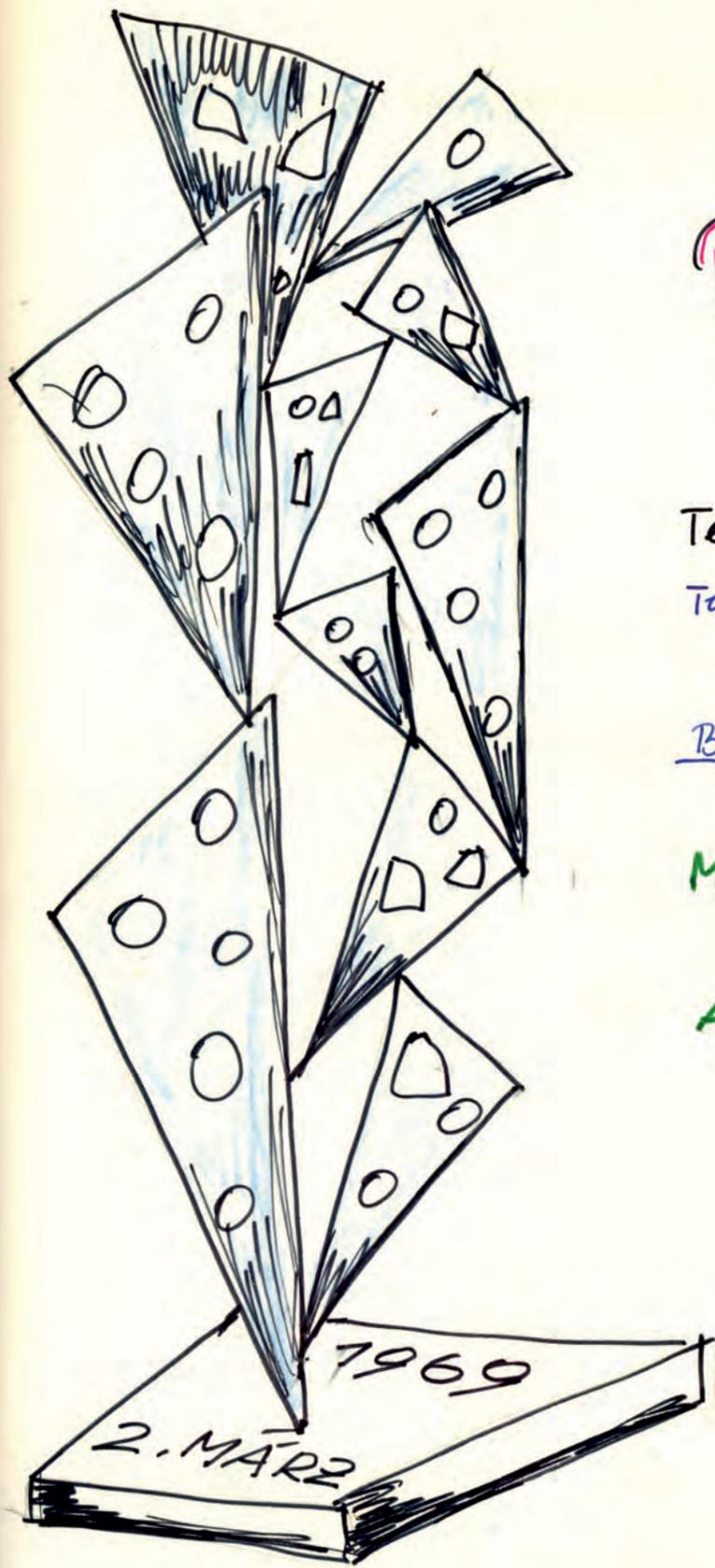


101. Generalversammlung

am 1. März 1969 um 20⁰⁰ Uhr beim
Gasthof „STACH“

- TAGESORDNUNG:
1. Begrüßung.
 2. Gedenken an unsere Toten.
 3. Verlesung des Protokolls der 100. Generalversammlung.
 4. Tätigkeitsbericht.
 5. Kassabericht.
 6. Bericht des Gerätewartes.
 7. Bericht des Obermaschinisten.
 8. Bericht des Kommandanten.
 9. Ernennungen.
 10. Allfälliges.

Die Dienstgrade vom Oberlöschmeister bis einschließlich Hauptbrandmeister II. werden vom Bezirkskommandanten auf Vorschlag des Ortskommandanten ernannt.



PREIS- und SCHINKENWATTEN

Teilnehmer: 32 Mann

Turnierleitung: BM Tutschhaus.

Besondere Vorkommnisse:

M. Emil mit Schott verloren mit
3 RECHTEN!!!

Aufgang Edi mit Hatter Sepp
verloren mit:

1. 3 BLINDEN
2. 1 TRUMPF "AS"
3. 1 TRUMPF-OBER

(Wer war hier "BLIND"?!)

ENDRUNDE:

Minalits : Arnold Leis
Steintechnier : Fröschl jun.

Es waren 3 Runden notwendig.
Letzte Runde, letztes Spiel kam bis
GESTRICHEN - GESTRICHEN.

Endblatt für ARNOLD - FRÖSCHL:
3 BLINDE und TRUMPF "AS"!!!

Somit gewohnt gerechter Weise der
PAPPENDECKEL

Sieger: ARNOLD Leis
FRÖSCHL Edi.



9.4.1969

Waldbrand beim Rauschbrunnenn Innsbruck

Alarm über Anforderung des Branddirektors STOLZ der Berufsfeuerwehr Innsbruck.

Abfahrt um 14⁰⁵ mit BUSAR. Einsatzleiter BM. TUSCH HAUS mit: Arnold Max, Kundbacher Friedl, Metzger Haus, Pfeilrechner und Vierthl Pepi.

Befehlsausgabe: BERGTOLDSHOF.

Die Gruppe wurde mit einem ROWER der Bergwacht bis zur Einsatzstelle geführt. Das Bundesheer kam mit Kraftwagen-Pan mit im Einsatz.

Einzurücken um 17³⁰, Ablösegruppe brauchte nicht mehr zum Einsatz auszurücken.

Höttinger Wald in Gefahr – Brandstifter am Werk?

Großbrand im Gebiet des Rauschbrunnens durch Großeinsatz der Feuerwehren gebannt • Brand auch beim Planötzenhof gelöscht

„Das sind keine normalen Brände, hier muß ein Brandstifter seine Hand im Spiel haben.“ Das ist die allgemeine Meinung bei den Brandsachverständigen der Innsbrucker Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehren der Landeshauptstadt und der Umgebung, die in den letzten Tagen einfach nicht mehr zur Ruhe gekommen sind.

Mußten bereits, wie berichtet, am Dienstag vier Löschzüge der Berufsfeuerwehr Innsbruck und einige Freiwillige Feuerwehren einen Rasen- und Waldbrand in Hötting und einen weiteren Brand am Hechenberg bekämpfen, war gestern ein Großeinsatz aller Feuerwehren erforderlich, um einen Großbrand im Gebiet des Rauschbrunnens zu löschen, durch den die Gefahr bestand, daß der gesamte Höttinger Wald den Flammen zum

Opfer fiel. Neben mehreren Löschzügen der Berufsfeuerwehr Innsbruck wurden neun Freiwillige Feuerwehren der Landeshauptstadt sowie die Freiwilligen Feuerwehren von Zirl, Hall, Kematen und Inzing — insgesamt 200 Mann — eingesetzt, um dem Waldbrand Herr zu werden, der in kürzester Zeit Ausmaße von 15 bis 20 Hektar erreichte. Allein die rasche Brandentwicklung deutet darauf hin, daß hier höchstwahrscheinlich ein

Brandstifter am Werk war. Mit einer Voraussetzung für die rasche Bekämpfung dieses Großbrandes war auch, daß man mit Hilfe von geländegängigen Fahrzeugen, die man von der Bergrettung, der Bergwacht und vom Bundesheer zur Verfügung gestellt bekam, die Feuerwehrlleute und die Geräte zur Brandstätte bringen konnte. Schließlich gelang es auch noch, ein Wasserschloß frei zu machen.

Die Gefahr, daß dieser Großbrand auch weite Teile des Höttinger Waldes erfassen würde, führte unter anderem auch dazu, daß seitens des Bundesheeres 90 Mann in Bereitschaft gehalten wurden.

Zu allem Überfluß brach um 15 Uhr ein weiterer Waldbrand oberhalb des Planötzenhofes aus, der ebenfalls große Ausmaße annahm, aber infolge der guten Zugangsmöglichkeiten (Güterweg) den Feuerwehren keine allzugroßen Probleme bereitete.

Die Innsbrucker Feuerwehren ersuchen in diesem Zusammenhang vor allem Spaziergänger, auf sich im Waldgebiet verdächtig machende Personen besonders achtzugeben und eventuelle Wahrnehmungen sofort der nächsten Sicherheitsdienststelle zu melden.

DANKSCHREIBEN DES
BÜRGERMEISTERS DER
STADT INNSBRUCK

Dr. Dr. Ligger

ERHALTEN.



Der Waldbrand im Gebiet des Rauschbrunnens (Muraue)



Bis zu einem Meter tief brannte der Humus beim Waldbrand, der, wie ausführlich berichtet, am Mittwoch im Gebiet des Rauschbrunnens oberhalb des Innsbrucker Stadtteils Hötting ausgebrochen war und von dem man vermutet, daß er gelegt worden ist. (Foto: Meinhardt)

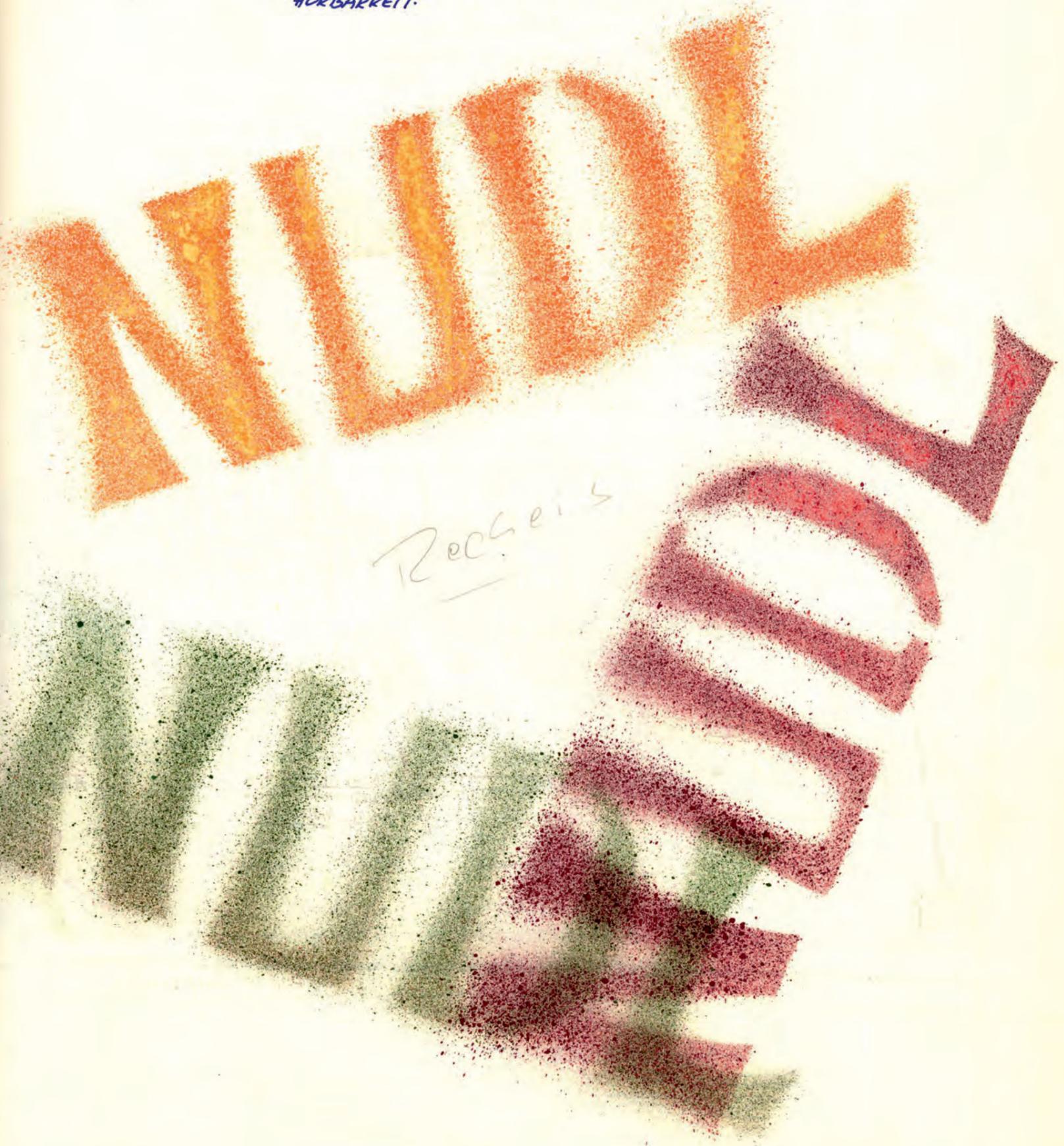
17.4.1969

FUNKÜBUNG.

Für Maschinisten und Kraftfahrer war dies im laufenden Berichtsjahr die erste Funkübung.

BEFEHL - FRAGE - MELDUNG

Auch solche Übungen erweisen sich als notwendig. Geübt werden vor allem die FUNKSPRACHE und die HÖRBARKEIT.



Recheris